

KURZ NOTIERT

Frieden

„Give peace a chance!“

Fünf Ausstellungen in Münster befassen sich mit dem Thema: „Frieden von der Antike bis heute“. 400 Jahre nach Ausbruch des 30-jährigen Krieges, 370 Jahre nach Abschluss des Westfälischen Friedens und 100 Jahre nach dem Friedensschluss von Versailles, der den Ersten Weltkrieg beendete, beschäftigt sich die Ausstellung bis 2.9. in Münster mit der Frage, warum Menschen den Frieden wünschen, seine Bewahrung auf Dauer aber nie gelang. Dabei sind das LWL-Museum für Kunst und Kultur, das Kunstmuseum Pablo Picasso, das Archäologische Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU), das Bistum Münster und das Stadtmuseum Münster.

ausstellung-frieden.de

Münster-Marathon

Staffeln fürs Handwerk

Am 9. September 2018 gehen wieder über 90.000 Läufer in unterschiedlichen Disziplinen und Wertungen beim Volksbank Münster Marathon vor über 150.000 Zuschauern an den Start. Für die Handwerkerwertung sind noch ein paar Staffeln frei. Bei der Handwerkskammer (HWK) Münster können sich Inhaber und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben und -organisationen anmelden. Vier Läufer bilden zusammen eine Staffel. Die Startgebühr übernimmt die HWK. Zudem gibt es kostenfrei für alle Teilnehmer ein Laufshirt im Design der Imagekampagne des Handwerks. Ansprechpartnerin ist Katharina Ahlers, Tel.: 0251/5203/127. Anmeldung online.

hwk-muenster.de/marathon

Kunsth Handwerk

Punkt. Kreis. Kugel. Alles rund

Punkt, Kreis, Kugel. Das alles sind geometrische Formen und seit Jahrtausenden Vorbild in der handwerklichen Gestaltung. Grund genug, dieser Form einmal eine Ausstellung zu widmen. Die Galerie Handwerk in München hat vierzig Künstler eingeladen, ihre Ideen in der Ausstellung „Alles rund – Punkt Kreis Kugel“ bis zum 28. Juli vorzustellen. Die gestalterischen Kompositionen kommen aus den Berichen Schmuck und Gerät, Keramik und Glas sowie Textil.

hwk-muenchen.de/galerie

Krönungsjubiläum

„Queen Elizabeth II.“ in Völklingen



Foto: © Jif Aizawa

Am 2. Juni 1953 wurde Queen Elizabeth II. in der Westminster Abbey zur Königin gekrönt. Die Krönung von Queen Elizabeth II. war die erste, die im Fernsehen übertragen wurde. Mit über 20 Millionen Zuschauern war es das erste mediale Großereignis. Passend zum 65. Kronjubiläum zeigt die Völklinger Hütte die Ausstellung „Legende Queen Elizabeth II. Sammlung Luciano Pelizzari“. Die Werkschau lässt bis zum 6. Januar das Herz aller Royalisten aufblühen. Gezeigt werden Fotos, Gemälde, Briefmarken und Münzen aus dem Leben der Queen. Die Exponate stammen aus einer der größten Sammlungen dieser Art, der Sammlung Luciano Pelizzari.

voelklinger-huette.org



Es ist gar nicht so leicht, in die Nähe wilder Bären zu kommen. Mission geglückt!



Foto: © 2017: Welterforscher Film und so weiter GmbH

Willi Weitzel packt auch unbequeme Themen – wie etwa die Folgen der Dürre in Afrika – an.



Mut und eine Prise Unvernunft gehören dazu, durch einen See zu schwimmen.

Anleitung zum Beeindrucken

TOUR: Sie kennen doch bestimmt den Willi. Das ist der, der immer alles wissen will. Der mit dem unverwechselbaren Lachen. Willi geht jetzt wilde Wege. Dafür sucht er noch Begleiter. Wie wär's am 30. Juni?

Jeder hat seinen Namen schon gehört. Willi Weitzel ist eine Institution des deutschen Kinderfernsehens. „Willi wills wissen“ ist Kult. In 180 Folgen hat der Welterforscher gezeigt, was andere erlebt haben. Nun geht der 45-Jährige wieder auf Entdeckungsreise. Aber wohin? Seine Stimme senkt sich ab. Mit einem Mal ist es, als ob wir im Wald unter einem Tarnnetz hocken und gemeinsam Grizzlybären beobachten, er mir aber unbedingt etwas anvertrauen will. „Ich möchte vor allem, dass die Menschen mich besser kennenlernen. Sie sollen an meinen Träumen und Ideen teilhaben, die ich mir in den Kopf gesetzt und ins Leben gebracht habe“, sagt Willi Weitzel ernst, den viele an seinem herzlichen Lachen erkennen. Das ist ihm bei seinem aktuellen Projekt mitunter zum Verhängnis geworden.

„Willis wilde Wege“ heißt der Multivisionsvortrag, mit dem der gebürtige Hesse durch Deutschland tourt. „Die Besucher erwartet eine Art Kinofilm, bei dem der Hauptdarsteller gleichzeitig auf der Bühne steht“, erklärt Willi Weitzel. Für einen seiner vier Programmpunkte hat er sich in Nordrhein-Westfalen aussetzen lassen. Getarnt mit Brille, Bart und Mütze sollte er ohne Hilfsmittel den Weg zurück nach Hause finden. „Unerkannt zu bleiben, hat nicht immer funktioniert“, sagt er verblüfft. Seine Art sich zu freuen und sein Lächeln hätten ihn entlarvt. Er klingt wirklich überrascht. Orientierungslos umherzuirren, verängstigt manchen schon genug. Noch mehr fürchtet



Ich möchte vor allem, dass die Menschen mich besser kennenlernen. Sie sollen an meinen Träumen und Ideen teilhaben, die ich mir in den Kopf gesetzt und ins Leben gebracht habe.

WILLI WEITZEL

REPORTER, MODERATOR, WELTERFORSCHER

sich Willi Weitzel aber davor, durch einen See zu schwimmen. Korrigiere: fürchtete. Denn er springt über seinen Schatten und nimmt diese Mutprobe an.

Mut braucht es auch, die hässlichen Dinge in der Welt zu zeigen. Für sein Bühnenprogramm hat Willi Weitzel einen Film über die Folgen des Klimawandels in Ostafrika gedreht, für die jährliche Sternsinger-Aktion einen Beitrag über die Kinderarbeit in Indien produziert. „Manchmal komme ich schon sehr desillusioniert von diesen Reisen zurück und glaube nicht mehr daran, dass man überhaupt noch etwas verändern kann.“ Doch dann sind da wieder die Kin-

der – diesmal die aus Deutschland. Wenn bei der Premiere seines Films im Kinosaal 400 Sternsinger vor ihm sitzen, alle hochmotiviert, dann hat sich all die Mühe wieder gelohnt. „Denen liest man in den Gesichtern ab: Jetzt gehen wir es an! Wir laufen von Tür zu Tür und sammeln Geld, um diesen armen Kindern in Indien zu helfen!“

Zurzeit nur noch halb so wild

Auf der Bühne sind Willis Wege wild, ansonsten lässt er es ruhiger angehen. Seit Anfang des Jahres moderiert er im Bayerischen Rundfunk die Sendung „Gut zu wissen“. Dass er nur noch im Studio steht und die Filme anderer ankündigt, enttäuscht seinen Interviewpartner massiv. „Sie klingen ja wie meine Mutter!“, erwidert Willi Weitzel leicht verschüchtert, als ob man einen kleinen Jungen beim verbotenen Griff ins Bonbonglas erwischt hätte. Doch der mediale Rückzug hat seinen Grund. Als Vater von drei Kindern – das jüngste knapp ein Jahr alt – könne und wolle er nicht mehr so viel durch die Welt reisen und die Hälfte des Jahres im Hotel verbringen. „Momentan fahre ich einmal die Woche ins Studio und bin am Abend wieder zu Hause. Aber es kommen ja wieder andere Zeiten ...“, sagt er ernst. Kurze Pause. Dann beendet er den angefangenen Satz mit dem typischen Willi-Lachen und „... hoffe ich jedenfalls“.

Einem anderen auf der Großleinwand dabei zuzuschauen, wie er seine Bequemlichkeit überwindet, sich den eigenen Ängsten

stellt und seine Träume wahr werden lässt, ist unterhaltend, im besten Falle aber auch lehrreich. „Auf der Bühne frage ich mich selbst, warum ich das alles mache“, erklärt Willi Weitzel. Wegen der Belohnung. Einer einzigartigen Belohnung, die für jeden anders ausfällt. Eben weil jeder seine eigenen Ängste und Träume hat. Letztlich sollen die kleinen und großen Besucher nicht nur Willi Weitzel, sondern sich selbst besser kennenlernen. Aber dafür müssen sie raus aus ihrer Komfortzone und rein ins wilde Leben. Ein Satz fasse zusammen, worum es eigentlich geht: „Beeindrucke nicht die anderen, beeindrucke dich selbst!“

LOR

VERLOSUNG

Das Deutsche Handwerksblatt und Mehr! Entertainment verlosen Eintrittskarten für die Vorstellung am 30. Juni, 15 Uhr, „Einmal um die Welt mit Willi Weitzel“ im Jungen Capitol Theater in Düsseldorf. Den beliebten TV-Star Willi Weitzel hat erneut die Abenteuerlust gepackt. Kurzerhand ist er losgezogen, um neue wilde Wege zu entdecken. Ab 5 Jahre. Senden Sie bis zum 20. Juni eine Mail an verlosung@handwerksblatt.de. Bitte dabei die komplette Firmenanschrift und Mobilnummer an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

mehr.de